Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 147 (1981)

Heft: 2

Rubrik: Kritik und Anregung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kritik und Anregung

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF

Disziplinarstrafverfahren nach DR 80

Zur Illustration der Ausführungen von G.A. Keller in ASMZ Nr. 12/1980, S. 728, folgendes Beispiel aus einer Sommerrekrutenschule: Da Soldat N. gerade eine scharfe Arreststrafe verbüsste, konnte er nicht am Wettschiessen teilnehmen. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde das Nachwettschiessen auf einen Samstagvormittag angesetzt. Am Vorabend musste N. erneut eine scharfe Arreststrafe antreten, womit zu befürchten war, dass N. auch am Nachwettschiessen nicht teilnehmen werde. Am Samstagmorgen um 09.30 erhob er jedoch Disziplinarbeschwerde, rückte in den Schiessstand aus, schoss sich mit 95 Punkten an die Spitze von 68 Schiessenden, trat am Mittag in den Wochenendurlaub ab, rückte am Sonntagabend wieder ein, zog die Beschwerde zurück und verbüsste anschliessend die Reststrafe: Law in action! Oblt Hunziker

Gesucht: Verbindungsoffiziere an Internationalen Militärwettkämpfen

Sind Sie sprachenkundig, sportbegeistert? Haben Sie ein Interesse an einem Einsatz als Verbindungsoffizier an Internationalen Militärwettkämpfen in der Schweiz? Wenn ja, dann melden Sie sich schriftlich oder telefonisch beim Stab der Gruppe für Ausbildung, Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, 3003 Bern (Telefon 031 67 23 41), wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE

Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE wurde 1956 gegründet als Folge der brutalen Niederwalzung des Ungarn-Aufstandes durch die Sowjetunion. Es fanden sich damals einige Bürger in der Erkenntnis zusammen, dass die gewaltsame Unterdrückung des vorerst erfolgreichen Aufstandes nicht nur Ungarn anging, sondern uns alle.

Man war sich darüber klar, dass spontane emotionelle Protestaktionen gegen derart schwere Verletzungen und Verhöhnungen der einfachsten Menschenrechte in der Regel Strohfeuern gleichkommen. Mit der Gründung der Vereinigung sollte dem raschen Vergessen entgegengewirkt und dem Widerstandswillen jederzeit sichtbar bleibender Ausdruck verliehen werden.

PRO LIBERTATE ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Sie umfasst alle Volksschichten. Seit ihrem Bestehen setzt sie sich für die **Erhaltung freiheitlicher Staatsformen** ein. In öffentlichen Aktionen in regionalem und gesamtschweizerischem Rahmen weist sie auf die Gefahren totalitärer Systeme und ihrer Wegbereiter hin. Aus ihrer bisherigen Tätigkeit seien neben der Auflage verschiedener Schriften und der Durchführung von Film- und Vortragsabenden im besonderen die folgenden **Wanderausstellungen** erwähnt:

- So erzieht der Kommunismus die Jugend.
- Berlin – Prüfstein der freien Welt.
- Zwangskollektivierung in der DDR.
- Ungarn-Gedenk-Ausstellung.
- Knechtschaft oder Freiheit?

An **Publikationen** wurden geschaffen resp. sind zur Zeit beziehbar:

- «Wer spricht denn von Bedrohung?»
- «Wer ist der Imperialist?»
- «Die Motivation in der Armee» (Prof. Dr. Max Kummer)
- «Was heisst POCH und RML, eine notwendige Information»
- «Der Prozess des endlosen Nachgebens» (Alexander Solschenizyn)
- «Brauchen wir eine Armee – Braucht die Armee uns?»

Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE steht **für eine starke Armee** zum Schutze unseres Landes ein. In Zeitungsartikeln nimmt sie Stellung zu aktuellen politischen Fragen. Im weitern werden mit Volksvertretern und Behördenmitgliedern staatsbürgerliche Probleme erörtert. Die Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE tritt ein für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde.

Wir wollen nicht Hass säen, aber wir wollen auch nicht aus Bequemlichkeit die Realität vergessen – und wir wollen vor allem nicht schlafen. Wir wollen wach und wachsam sein und die Bewegungen jedes Widersachers verfolgen, der unsere Eigenständigkeit bedroht. Wir wollen seine Methoden demaskieren, sei es auf politischem, wirtschaftlichem oder kulturellem Gebiet, um dem Schweizervolk ein entsetztes Erwachen zu ersparen. Auch wir Schweizer besitzen eine Ideologie. Es ist an uns, zu beweisen, dass sie auch heute noch lebensfähig ist und von ihrer Urkraft nichts eingebüsst hat. Es geht längst nicht mehr nur um materielle Werte, es geht um Sein oder Nichtsein oder, deutlicher gesagt, um Freiheit oder Versklavung.

Adresse: Schweizerische Vereinigung PRO LIBERTATE, Postfach 251, 3097 Liebefeld.

ARCH – Die Brücke zwischen Bürger und Armee

Dass es notwendig ist, dem Bürger die Armee mit ihren Einrichtungen und Anliegen näherzubringen, und ebenso die Armee mit den Ansichten des Bürgers zu konfrontieren, zeigten in Zürich vor allem die Erfahrungen anlässlich der Wehrvorführungen der F Div 6 (März 1979).

Der entstehende Dialog zwischen Soldaten und Zivilisten baut Angst, Ärger und Vorurteile ab. Im Anschluss an diese positiven Erlebnisse hat sich eine Gruppe junger Schweizer vorgenommen, das Gespräch, die Auseinandersetzung, weiterzuführen, um **durch Transparenz Vertrauen in die Armee zu schaffen.** Die Interessengemeinschaft, die sich zu diesem Zweck konstituiert hat, nennt sich «ARCH, Gesellschaft für sachliche Armeeinformation Schweiz». ARCH glaubt, dass das notwendige Vertrauen in die Armee und die Einsicht zur Notwendigkeit einer effizienten Landesverteidigung vor allem durch sachbezogene Information erzielt werden kann. **Sachbezogene Information,** das heisst, aus verschiedenen Blickwinkeln ein vielseitiges und umfassendes Bild der schweizerischen Landesverteidigung zeigen, soll jedem Schweizer einen Beitrag zur Meinungsbildung bieten. Die Unabhängigkeit von politischen, konfessionellen und auch militärischen Organisationen erlauben es ARCH, eine Alternative zu allzu einseitigen Berichten, seien diese zu beschönigend oder zu verwerfend, darzustellen. ARCH bejaht die Existenzberechtigung der Schweizer Armee und distanziert sich eindeutig von denjenigen Kreisen, welche Hierarchie und Befehlsstruktur in Frage stellen, mithin Effizienz und Glaubwürdigkeit der Landesverteidigung unterminieren. ARCH sieht sich aber ebensowenig in der Nähe einer «paramilitärischen» Organisation. ARCH will die Anliegen jedes Bürgers und Soldaten – unabhängig von militärischem Grad, Geschlecht oder politischer Meinung – aufgreifen und im Sinne einer Öffnung und Bewusstmachung Stellung nehmen: Die Armee soll als Teil unserer Demokratie verstanden werden!

Adresse: ARCH, Postfach 142, 8060 Zürich. ■